

Hugo Steiner-Prag, Hans Nachod («Goethe in der Buchillustration») und Julius Rodenberg («Goethes Werk im Spiegel deutscher und ausländischer Typographie») gewürdigt. Daran schließt sich ein «kleines Lexikon Goethe und das Buch», das Hans S. Bodwisch zusammengestellt hat und charakteristische Aussprüche aus der reichen Literatur im Auszuge enthält. Eine originelle Idee und eine sehr mühevollen Arbeit, bei der aber von vornherein auf eine lückenlose Sammlung verzichtet wurde, die vielmehr für «Bücherfreunde» zum heiteren Genuss bestimmt ist!

Es schließen sich Berichte über die Goethe-Ausstellungen der Universitätsbibliothek (Sammlung Salomon Hirzel), der Stadtbibliothek, des Stadtgeschichtlichen Museums, über die Stummische Kaufsammlung an. Unter der Rubrik «Goethoana» sind noch einige wertvolle Beiträge zusammengefaßt, darunter die geistvolle kleine Abhandlung «Der junge Goethe und seine Erstbrude» von Geheimrat Volkman und «Buchbinder der Goethezeit» von Wilhelm Cule. Den Epilog zum Ganzen bildet «Welt der Goethe-Bücher des Jahre 1932» (Typographie und Illustration der Goethe-Literatur 1932).

Des hervorragenden Satzes und Druckes (von Poeschel & Trepte) wurde schon gedacht; ganz meisterhaft ist vor allem der Satz des «Kleinen Lexikons». Satz und Druck der Inserate besorgten Breitkopf & Härtel, die Buchbinderarbeiten die Großbinderei Frische-Hager A.-G., die Farben stammen von Berger & Wirth, das Papier von Ferd. Hensch, der Karton zum Umschlag von Edm. Obst G. m. b. H., sämtlich in Leipzig. Folgende Künstler sind mit originalgraphischen Beilagen vertreten: Jaroslav Vondra (Prag), Georg Buday (Ungarn), Valentin Le Campion (Paris), Ladislaw Cielewski jun. (Warschau), Josef von Divéký (Schweiz), Josua Leander Gampy (Vergedorf b. Hamburg), Wiktorya Gorynska (Warschau), Gertrude Hermes (London), Hans Orłowski (Berlin-Wilmersdorf), Hans Pape (Münster i. W.).
Dr. Rodenberg.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1933, Nr. 8.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel. 74. Jahrg., Nr. 1. Wien. Aus dem Inhalt: Warenumsatzsteuer für die Leihgebühren der Leihbibliotheken (auch gemischte Betriebe).

Bach, Franz, Belgrad: Bach's Bücher-Bote. Neuerschienene Bücher aus allen Wissensgebieten. Winter 1932-33. 32 S.

Barth, Johann Ambrosius, Curt Kabitzsch, Leopold Voss, Leipzig: Verlagsverzeichnis 1930-1932. I. Nachtrag zum Verlagsverzeichnis 1880-1930. XI, 58 S.

Broschek & Co., Buchdruckerei und Tiefdruckanstalt, Hamburg: Wandabreisskalender. 41½ x 31 cm, Block 11 x 8 cm.

Ein schöner Multicolor-Tiefdruck nach dem Gemälde «Schiffe im Sturm» von A. Achenbach schmückt den Kalender.

Bücherei und Bildungspflege. 12. Jg., S. 5. Kommissionsverlag Otto Harrassowitz, Leipzig. Aus dem Inhalt: S. Weiß: Das estländische Büchereiwesen der Gegenwart. — G. v. Waldkirch: Das Pestalozzihaus in Zürich. — J. Langfeldt: Zur Frage der Freihand. — E. Aderknecht: Amerikanischer Büchereigeist. — Inhaltsverzeichnis des 12. Jahrgangs.

Der Buchhändler. 13. Jg., Nr. 36. Reichenberg. Aus dem Inhalt: Studienfahrt nach Leipzig vom 9. bis 11. Okt. 1932. Bericht der Teilnehmer.

Buch- und Werbekunst. 9. Jg., H. 12. Leipzig: Der Offset-Verlag G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Fedor: Zur Ausstattung von Werbebrief und Versandhülle. — H. W. Gerlach: Der neue Markt und seine Erkundung. — G. E. Thiele: Bücher im Schaufenster.

Gebrauchsgraphik. 9. Jg., Nr. 12. Berlin: Phoenix Illustrationsdruck und Verlag. Aus dem Inhalt: H. K. Frenzel: Prof. Ernst Aufseeser, Hans Aufseeser, Gert Pfankuch. — Prof. Dr. Albrecht: Fernwirkung der Farbzusammenstellung in Plakaten.

Klingspor-Kalender für das Jahr 1933. Gedruckt und herausgegeben von Gebr. Klingspor, Offenbach a. M. 32 S. 12° Pp. RM 3.80.

Gedruckt in rot und schwarz in der Wallauschrift — das Kalendarium in der «Mageren Wallau» — Rudolf Kochs. Die zahlreichen Bilder sind wie seit vielen Jahren im Klingspor-Kalender Holzschnitte von Willi Harwerth. Den die reichliche Hälfte einnehmenden Text bilden Zabeln von Mesop und anderen. — Der Kalender ist ein dankenswertes Beispiel dafür, wie mit den einfachsten Mitteln in jeder Beziehung schöne Bücher hergestellt werden können.

Masson et Cie., Paris: Catalogue: Revues et journaux de médecine. 1933. 64 S. m. Abb.

Musikalienhandel. Jg. 35, Nr. 1. Leipzig. Aus dem Inhalt: M. Unger: Musikergedenktage 1933. — S. Just: Der «Tag der deutschen Hausmusik» 1932. (II.) — 100 Jahre Buchhändler-Börsenblatt. — Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1932.

The Publisher and Bookseller. Jan. 6, 1933. J. Whitaker & Sons, London E.C. 4. Aus dem Inhalt: A book trade paper. (Börsenblatt). — T. W. Mac Alpine: Libraries on shipboard.

The Publishers' Weekly. Vol. CXXII, Nr. 25. New York. (G. Hedeler, Leipzig C 1, Kurzestr. 4. Preis für 1 Jahr RM 25.50, ½ Jahr RM 13.—) Aus dem Inhalt: Seven years of stock control. — Subscription book code drawn. — The scholar in publishing. — B. D. Cutler: The Great Victorians come to America. (II.)

Reichs-Nachrichtenblatt der Buchverleihe. 2. Jahrg., Nr. 1. Weimar. Aus dem Inhalt: Der Verlag Eugen Diederichs. — H. Götze: Die Bewertung der Bücherbestände in den Bilanzen von Leihbüchereien. — Die heutige Leihbüchereibewegung.

Schulz, Dr. Kurd: Bauernromane. Stettin 1933: Verlag Bücherei und Bildungspflege. 62 S. RM. 2.50. [13. Beiheft zur «Bücherei und Bildungspflege».]

Toute l'Édition. No. 159. Paris II., 9 Rue Louis-le-Grand. Aus dem Inhalt: Les livres édités par la maison Grasset interdits en Italie. — Comment se sont vendus les livres d'étrennes? — Quatre cents ans de librairie: la maison Galignani.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 45. Jg., Nr. 2. Aus dem Inhalt: Arbeiten des Forschungsinstituts für das graph. Gewerbe. — Nochmals: Die ideale Ausbildung des Prinzipalsohnes. — Inhaltsverzeichnis des 44. Jahrg. Juli-Dez.

Zeitungs-Verlag. 34. Jg., Nr. 1. Aus dem Inhalt: Kritische Anmerkungen zum heutigen Reklamewesen. — S. A. Thiele: Hat sich die Novelle zum Reichspressegesetz vom 4. März 1931 bewährt? — Ein Glückwunsch für das Buchhändler-Börsenblatt.

Zeitschriften- und Zeitungsaussäge.

Die merkwürdigsten Bücher, in leuchtenden Farben auf Ridel gedruckt. In: Berliner Börsenkurier vom 5. Januar 1933.

Schriftsprache für alle Völker. Die Bilderschrift, die Schreibweise der Zukunft. Von P. Köster. In: Münchner Illustrierte Presse v. 30. Dez. 1932.

Der Zuschnitt der literarischen Produktion. Die Vorbereitungen der Verleger. In: Der Mittag, Düsseldorf, vom 3. Januar 1933. Aus der Werkstatt eines Verlagslektors.

Antiquariatskataloge.

Bibliophiles Antiquariat Dr. Edgar Krebs, Berlin-Wilmersdorf, Jenaer Str. 3: Katalog: Religionswissenschaft. 212 Nrn. 10 S. 4°

De Tavernier, Gaston, Gand, 20 rue Courte du Jour: Le Bouquiniste Gantois Nr. 199. 644 Nrn. 32 S.

Eggimann, Ch., Paris VI, 12, Rue Bonaparte: Catalogue 19: Livres anciens, reliures, dessins, autographes, documents historiques. Nr. 8920-9201. 36 S.

Kleine Mitteilungen

Jubiläum. — Am 1. Januar konnte auch die angesehene Buchhandlung Eugen Simmich (Karl Müller) in Ratibor auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. 1913 ging das seit 1908 von Frau Adele verw. Simmich geführte Geschäft an Josef Müller über, im April 1919 an Herrn Karl Müller, der im Juli 1932 einer schweren Krankheit erlag und dessen Erbe in der Geschäftsführung seitdem auf Frau Elsa Müller übergegangen ist.

Deutsche Buchhändler-Vehranstalt zu Leipzig. — Mittwoch, den 18. Januar, 19½ Uhr, findet im kleinen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses (Eingang Portal I) ein Lesabend des Verlags Philipp Reclam jun. statt, zu dem Interessenten hierdurch auf das herzlichste eingeladen werden. Vortragender: Herr Dr. Rufbacher vom gleichen Verlag.

Dichterabende in Tilsit. — Die Dichterabende der Bücherstube Am Hohen Tor in Tilsit werden nun schon fünf Jahre hindurch Winter für Winter fortgesetzt und sind zu einer ständigen Erscheinung im Geistesleben der Stadt geworden. Wenn auch in den meisten Fällen ein finanzieller Erfolg nicht zu verzeichnen ist, so decken doch die Einnahmen meistens die Ausgaben, und der ideelle und damit auch der buchhändlerische Erfolg ist um so größer. Eine stattliche Gemeinde aufgeschlossener Menschen hat sich gebildet und dankt der Buchhandlung mit ergriffenem Herzen für diese Veranstaltungen. Schlicht setzt sich da ein schlichter Mensch an einen einfachen Tisch und beginnt zu lesen, und nicht einmal mit schauspielerisch geschulter Stimme. Und doch ist die Interpretation der Dichtung durch ihren Schöpfer die eigenste, die man sich denken kann. Unversehens springt ein Funke über auf den Hörer und löst dort schöpferische Kräfte, die seinen Alltag befruchten. — Dieser Gedanke führt nahe an das, was der junge Mensch Will Kramp, der Autor des bei Eugen Diederichs erschienenen Romans «Die Ewige Feindschaft» in seinem Vortrage sagte, den er am letzten Dichterabend (6. Januar) der Bücherstube Am Hohen Tor im Tilsiter Stadttheater hielt. Will Kramp sprach über «Jugend und schöpferische Gestaltung in dieser Zeit» und versuchte ein objektives Bekenntnis der jungen Menschen von heute zu ihrer Lebensaufgabe.